

Nächste Millionen-Förderung aus Berlin

Zusätzlich 7,15 Millionen Euro aus dem Etat „Bildung und Forschung“ für das neue Kultur-Forum

Von Markus Riese

Göttingen/Berlin. Am Donnerstag 9,9 Millionen Euro, am Freitag weitere 7,15 Millionen Euro: Für das im Bau befindliche Thomas-Oppermann-Kultur-Forum Göttingen erhält die Georg-August-Universität weitere Fördermittel des Bundes. Aus dem Etat des Bereichs „Bildung und Forschung“ fließt eine Anschubfinanzierung in Höhe von 7,15 Millionen Euro nach Göttingen, wie der Bundestagsabgeordnete Fritz Güntzler mitteilt.

„So wird vom Bund nicht nur der Bau, sondern auch der anfängliche Betrieb gefördert“, berichtet Güntzler. Im kommenden Jahr betrage die Finanzierung 650 000 Euro, danach fünf mal 1,3 Millionen Euro pro Jahr bis einschließlich 2026. Damit fördere der Bund das Projekt der Universität insgesamt mit mehr als 17 Millionen Euro.

Intensive Gespräche in Berlin

Güntzler und der verstorbene Bundestagsabgeordnete Thomas Oppermann (SPD) hatten sich in Berlin intensiv für diese Förderung eingesetzt. Laut Güntzler hätten beide in Berlin viele gemeinsame Gespräche zu diesem Thema geführt, unter anderem mit Universitätspräsident Reinhard Jahn und Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU). Karliczek habe sich zuletzt im Ausschuss für die Förderung starkgemacht. „Ich freue mich sehr über diese Unterstützung und den doppelten Erfolg“, so Güntzler. Aus seiner Sicht wäre es „jetzt wünschenswert, wenn nun auch die Stadt Göttingen und das Land Niedersachsen im Rahmen ihrer Möglichkeiten dieses Leuchtturmprojekt unterstützen“.

Aus dem Etat „Kultur“ erhält Göttingen für das Kultur-Forum bis 2024 bereits insgesamt 9,9 Millionen Euro. Dies hatte der Haushaltsausschuss des Bundestages am Donnerstag beschlossen. Gleichzeitig hatte die Universität verkündet, dass sie das Kultur-Forum künftig „Thomas-Oppermann-Kultur-Forum Göttingen“ nennen wolle. Beide Entscheidungen waren von Vertretern verschiedener Parteien ausdrücklich begrüßt worden.



Baustelle für das Forum Wissen mit dem direkt angeschlossenen Thomas-Oppermann-Kultur-Forum im Nordflügel.

FOTO: MEHLE / HUNDERTMARK

Die Landtagsabgeordnete Gabriele Andretta (SPD) hatte noch am Donnerstag betont, dass im nächsten Schritt nun die langfristige Finanzierung des Projektes abgesichert werden müsse. „Ich bin zuversichtlich, dass auch das Land dazu seinen Beitrag leisten wird“, hatte sie hierzu verkündet. Auch die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion Göttingen begrüßten die jüngsten Entscheidungen. „Und wir sind Thomas Oppermann sehr dankbar, dass er sich zu Lebzeiten für Wissenschaft und Kultur für die Menschen im Herzen Göttingens eingesetzt hat“, so der Vorsitzende des Kulturausschusses, Frank-Peter Arndt (SPD). Oppermann sei es zu verdanken, dass Göttingen „einen herausragenden Ort haben wird, der eine Brücke zwischen der universitäts-internen Wissenscommunity und der außeruniversitären Wissensgesellschaft schlägt“, meint Frauke Bury, kulturpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion.

Aus der CDU-Ratsfraktion Göttingen kam ebenfalls viel Zuspruch für die finanzielle Unterstützung durch den Bund. „Mit der Förderzusage über 9,9 Millionen Euro kann endlich die Finanzierungslücke für das Ge-

„
Ich freue mich sehr über diese Unterstützung und den doppelten Erfolg.“

Fritz Güntzler (CDU),
Bundestagsabgeordneter

samtprojekt ‚Forum Wissen‘ und das ergänzende Kultur-Forum der Universität geschlossen werden“, kommentiert Olaf Feuerstein, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion. Schon im vergangenen Jahr hätten die Bundestagsabgeordneten Oppermann und Güntzler erfolgreich Bundesmittel in Höhe von 4,25 Millionen Euro speziell für den „Science Dome“, also die geplante Kuppel über dem Kultur-Forum, einwerben können. „Das

Geld speziell dafür steht bereits seit 2019 zur Verfügung, aber es fehlten bisher die Mittel für den Unterbau“, so der stellvertretende Ratsvorsitzende Hans Otto Arnold (CDU). Aus seiner Sicht werde das Kultur-Forum „kein banaler Schaukasten sein, sondern eine neuartige Form der fruchtbaren gegenseitigen Transaktion zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.“

„Einsatz aller Abgeordneten“

Auch der Göttinger Bundestagsabgeordnete Jürgen Trittin (Grüne) begrüßt die Nachrichten aus Berlin: „Die Förderung des Forums Wissens freut mich sehr, da ich das Projekt seit Jahren unterstütze“, so Trittin. Es sei wichtig als „einzigartiges Leuchtturmprojekt“ für den Universitäts- und Wissenschaftsstandort Göttingen. Alle Abgeordneten der Region hätten sich dafür eingesetzt – und es geschafft, dass es noch in den jetzigen Haushalt habe eingebracht werden können. „Dies gilt ganz besonders für meinen tragisch verstorbenen Kollegen Thomas Oppermann, dem als ehemaliger niedersächsischer Wissenschaftsminister das Forum ein besonderes Anliegen war“, so Trittin weiter. Daher begrüße er die Benennung des Nordflügels in Thomas-Oppermann-Kultur-Forum Göttingen „von Herzen“.

Info Sie erreichen den Autor unter
E-Mail: m.riese@goettinger-tageblatt.de.

„Forum Wissen“ und Thomas-Oppermann-Kultur-Forum

Das „Forum Wissen“ entsteht zurzeit im Gebäude der ehemaligen Zoologie der Universität Göttingen an der Berliner Straße, das 1878 als „Naturhistorisches Museum“ der Universität erbaut worden war. Die Eröffnung als „Forum Wissen“ ist für den Herbst 2021 geplant. Das Thomas-Oppermann-Kultur-Forum Göttingen soll im Nordflügel des Gebäudes

entstehen. Es soll eng mit dem „Forum Wissen“ verbunden sein und den Austausch zwischen Wissenschaft und Kultur intensivieren. Das Kultur-Forum bekommt dafür verschiedene Veranstaltungs- und Ausstellungsräume sowie diverse Arbeitsbereiche. Hier sollen Bürger, Kulturschaffende, Wissenschaftler und Initiativen zusammenkommen und sich austauschen kön-

nen. Geplant sind ein Bühnenraum für 100 Besucher, ein historischer Hörsaal mit 280 Plätzen und ein sogenannter „Science Dome“ – eine auf dem Dach installierte Kuppel, in der 360-Grad-Projektionen gezeigt werden können und die bis zu 50 Besuchern Platz bieten soll. Bindeglied zwischen dem Kultur-Forum und dem „Forum Wissen“ soll ein Café werden.